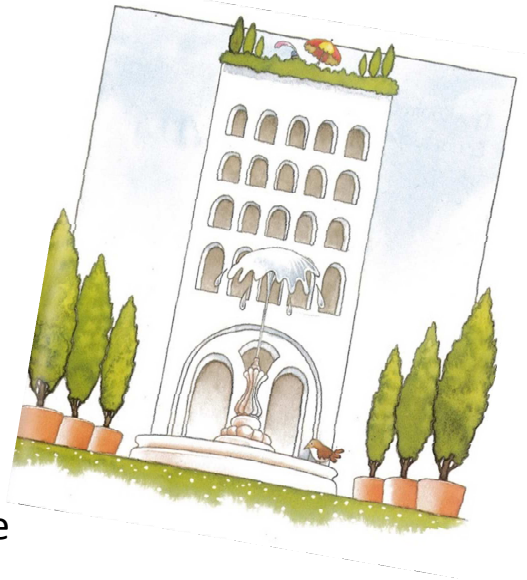


Impuls zum 17. Sonntag im Jahreskreis – 26. Juli 2020

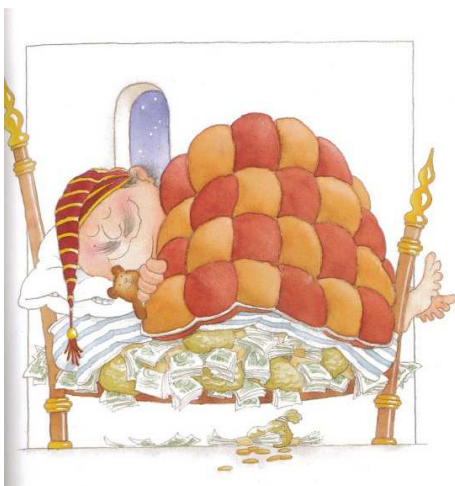
„Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er besass, und kaufte sie.“ (Matthäus 13,44-46)



Da steht er, der Kaufmann in seiner schönen Pelzjacke und dem Hut mit der lustigen Feder.

Man sagt, er sei sehr reich, denn er wohnt in einem riesigen Haus mit fünf Etagen und einem wunderschönen Garten mit Springbrunnen.

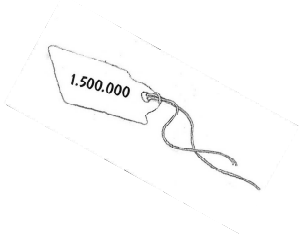
Er hat alles, was er haben möchte. Fünfzehn Zimmer voller Möbel, vier Tiefkühltruhen voller Essen und drei Kühlschränke für kalte Getränke.



Nachts schläft er auf einer Matratze voller Geld

Aber eines Tages sieht er etwas im Schaufenster, was er unbedingt haben möchte:

Eine wunderschöne weisse Perle.



„Sie kostet eine Million fünfhunderttausend Franken“, sagt der Mann in dem Geschäft, der diese Perle verkauft.

Das ist viel mehr, als der Kaufmann unter seiner Matratze hat. Aber er möchte diese Perle unbedingt haben.

Er hat eine Idee und rennt nach Hause.

Und er verkauft seine Möbel, seine Tiefkühltruhen und Kühlschränke mit allem Essen darin und am Ende auch sein Haus samt dem schönen Springbrunnen.



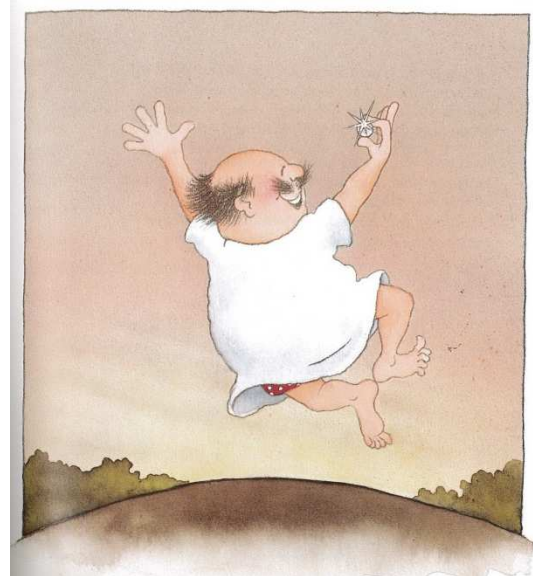
Er verkauft sogar seine schöne Pelzjacke. Nur seinen Hut mit der lustigen Feder, den behält er. Denn diesen Hut liebt er besonders.

Dann leiht er sich eine Schubkarre, packt alles Geld hinein und fährt damit zum Geschäft, um die Perle zu kaufen.



Aber o weh! Er hat fünfzig Franken zu wenig.

„Gib mir deinen Hut dafür“, sagt der Verkäufer und der Kaufmann gibt ihm seinen Hut und bekommt endlich die Perle.



Liebe Leserinnen und Leser

Nick Butterworth und Mick Inkpen, zwei englische Autoren und Illustratoren von Kinderbüchern haben diese schönen und humorvolle Bilder gezeichnet.

Ihre Interpretation des Gleichnisses strahlt Lebensfreude und Grosszügigkeit aus, darum sprechen sie auch Erwachsene an.

In ihren Bildern wird es richtig eindrücklich, was der Kaufmann auf sich nimmt, um diese Perle zu erwerben.

Mit Gott – so erzählt Jesus – ist es wie mit der Perle des Kaufmanns.

Es lohnt sich, Dinge und Bequemlichkeiten dafür aufzugeben, um dem Göttlichen in sich Raum zu geben. Gott in sich zu finden, ist die Perle, die viel mehr Wert hat, als alles andere in der Welt.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit und grüsse Sie herzlich,

Christina Burger, Seelsorgerin Antoniuspfarre Kleindöttingen